

KURZ NOTIERT

Landjugend lädt zum Osterball

HARPSTEDT • Die Landjugend Harpstedt veranstaltet auch in diesem Jahr wieder einen Osterball im Koems-Saal. Am Sonntag kann dort ab 20.30 Uhr zu den Klängen des Nightlife-Teams gefeiert und getanzt werden. Die Landjugend verspricht „faire Getränkepreise sowie gute Stimmung“ und betont, dass eine festliche Garderobe ausdrücklich erwünscht ist.

Der Eintritt ist ab 16 Jahren und kostet fünf Euro. Mitglieder haben bis 22 Uhr kostenlosen Eintritt, die Ü-30-Generation feiert generell gratis mit. Minderjährige müssen die Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten vorweisen. Das entsprechende Formular steht auf der Homepage der Landjugend zum Download zur Verfügung.

og-harpstedt.landjugend.de

Mahnwache auf Marktplatz

HARPSTEDT • Auf dem Harpstedter Marktplatz ist für Sonnabend, 4. April, eine weitere Mahnwache geplant. Von 11 bis 11.30 Uhr sind alle Bürger aufgerufen, ein Zeichen gegen Atomkraft zu setzen und Solidarität mit den Opfern von Fukushima und Tschernobyl zu zeigen. Die Organisatoren der Mahnwache setzen sich zudem für einen schnellen Ausbau erneuerbarer Energien in der Fläche ein. „Diesem Ziel steht die Atomenergie entgegen. Ein Weiterbetrieb der noch am Netz befindlichen Atomkraftanlagen ist nicht vertretbar“, heißt es in der Ankündigung.

Kampf um Pokale

IPPENER • Zufrieden ist der Ippener Schützenverein mit der Resonanz auf sein Pokalschießen. Je nach Klasse beteiligten sich 14 bis 27 Mannschaften. Bei den Schülern siegte der SV Heiligenrode knapp vor dem SV Fahrenhorst und dem SV Adelheide. Letzterer stellte mit Bastian Günnemann auch den Tagesbesten. Zudem holten die Adelheider den Sieg bei der Jugend – vor dem SV Fahrenhorst und dem SV Bergedorf, der mit Janek Drücker den besten Schützen in seinen Reihen hatte.

Bei den Damen verwies der Schützenverein Annenheide die Kirchseelter und Fahrenhorster auf die Plätze. Tagesbeste war Gudrun Stark (Kirchseelte). Bei den Herren durfte der SV Beckeln jubeln, der mit Ruwen Fenske den besten Schützen stellte. Den zweiten Platz teilten sich Kirchseelte und Falkenburg, dahinter folgte mit nur einem Ring weniger der SV Heiligenrode.

Beckelner Wehr tagt heute

BECKELN • Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Beckeln beginnt heute um 20 Uhr in „Asendorfs Bauerndiele“. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Beförderungen und Ehrungen.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
 Jürgen Bohlken 9 89 11 42
 Telefax 9 89 11 49
 redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
 Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Statt Wasserpistolen sind „Blaster“ mit Schaumstoffpfeilen beim Nachwuchs der Renner. • Fotos: Schneider

Wenn in Harpstedt die Schaumstoffpfeile fliegen...

27 Jungen bei Osterferienspaß der Jugendpflege in der Sporthalle

Von Tanja Schneider

Harpstedt • „Achtung! Es geht los“, ruft Jugendpfleger Markus Pieper und fährt die Trennwand zwischen den beiden Gruppen in der Harpstedter Sporthalle hoch. Das erwartete, hitzige „Gefecht“ bleibt allerdings aus. Zunächst fliegen nur wenige Schaumstoffpfeile auf die gegnerische Seite. „Die Jungs scheinen heute taktisch vorzugehen“, wundert sich Pieper, der im Rahmen des Harpstedter Ferienspaßes schon häufiger das „Nerf“-Spiel angeboten hat.

Hinter „Nerf“ verbergen sich Spielzeug-Pistolen. „Bei den Kindern sind sie seit Jahren der Hit und mittlerweile total verbreitet“, weiß Pieper. Von den 27 Jungen in der Sporthalle hat auch jeder seinen eigenen „Blaster“ dabei. Während der Nachwuchs eher auf die größeren Modelle setzt, hält Kasimir Zelle ein Mini-Exemplar in der Hand. „Das ist die Schiedsrichter-Version“, scherzt der Praktikant



Aus Matten und Kästen errichteten die Jungen ihre Verteidigungs-Stellungen.

der Jugendpflege. Derweil wagen sich die Jungs hinter ihren zuvor aus Matten, Turnrollen und Kästen errichteten Stellungen hervor und versuchen, ins gegnerische Feld vorzudringen. Ziel ist eine Keule, die in den jeweiligen Fußballtoren hängt. Wer diese erbeutet, fährt einen Punkt für das Team ein. „Zusammenarbeit ist also wichtig“, sagt Pieper. Das wissen

auch die Zehn- bis Zwölfjährigen, die auf gegenseitige Zurufe reagieren. Wer von einem Schaumstoffpfeil getroffen wird, muss erst einmal wieder auf die eigene Seite rennen und an der Wand abklatschen, ehe er wieder mitspielen darf. „Da sind die Jungs schnell platt“, meint Pieper und grinst. Die zweite Runde des Spieles gestaltet der Jugend-

pfleger deshalb etwas anders. Wer abgeschossen wird, ist raus, muss auf die Strafbank und kann sich da erholen. Noch haben die Kinder aber genug Energie. Während die einen die Stellung vor dem Tor halten und ihre Keule verteidigen, wagen andere immer wieder den Durchstoß. „Irgendwann hat einer Erfolg“, so Pieper, der verrät: „Eigentlich gibt es nur eine Gewinnertaktik, aber auf die sind die Jungs noch nicht gekommen.“ Welche es ist, soll an dieser Stelle nicht enthüllt werden, denn das „Nerf“-Spiel wird bei der Resonanz sicherlich noch häufiger angeboten werden.

An die erste Aktion kann sich Pieper noch gut erinnern. „Beziehungsweise an die Kontroverse, die sie ausgelöst hat“, berichtet er. „Damals ging es um die Frage, ob die Jugendpflege ein Ballerspiel anbieten darf.“ Die Jungen spielten es aber so oder so. Und beim Ferienspaß herrschten strikte Regeln.

Gospel-Gesang: Jeder sollte Gefühl und Freude an der Musik mitbringen

Chorleiter Kai Gröhlich bietet Kennenlern-Konzert, Schnupperkurs und Abschlussauftritt an

COLNRADE • Wer schon lange mit dem Gedanken gespielt hat, in einem Gospelchor mitzusingen, hat jetzt die Gelegenheit, sich im Rahmen eines Kennenlern-Konzertes und eines Schnupperkurses richtig Appetit zu holen. Musiklehrer Kai Gröhlich leitet mit den „St. Marien Gospel Voices“ in Colnrade, den

„Moorgospelsingers“ in Goldstedt und „Just For Joy-Gospels“ in Oldenburg drei Chöre und wünscht sich weiteren Zuwachs an Sängern. „Wir singen ein buntes Repertoire aus Gospelklassikern, modernen Jazz-Gospels, aber auch aktuellen Pop-Songs und deutschsprachigen Liedern. Bei Konzerten singen dann bis

zu 80 Sänger aus den drei Chören gemeinsam. Das ist auch für mich immer wieder sehr beeindruckend“, erzählt Gröhlich. Um sich vorzustellen und Begeisterung für die Gospelmusik zu entfachen, laden die Chöre zu drei Konzerten und einem elfwöchigen Schnupperkurs mit Abschlusskonzert ein. „Noten-

kenntnisse und Chor-Erfahrung sind nicht nötig, aber Gefühl und Freude an der Musik sollte jeder mitbringen“, so Gröhlich.

Der Auftritt in Colnrade ist für Sonntag, 19. April, um 17 Uhr in der St.-Marienkirche geplant. Der Eintritt ist kostenlos. Der Schnupperkurs startet dann ab 21. April immer dienstags um 19.45 Uhr im Ofenhaus in Colnrade.

Im Kostenbeitrag von 30 Euro ist neben den Leistungen des Chorleiters auch eine Mappe mit allen Noten dabei. Weiterhin beinhaltet der Schnupperkurs zwei Sonnabend-Workshops zur Intensivprobe und die Teilnahme an den Abschlusskonzerten Mitte Juli. Anmeldungen nimmt Gröhlich bei den Konzerten oder am ersten Probeabend entgegen. Wer Interesse hat, kann sich aber auch unter Tel. 0174/1612184 oder per E-Mail an kai.groehlich@web.de melden. Weitere Informationen gibt es im Internet.

www.kaiagroehlich.de



Die drei Gospelchöre von Kai Gröhlich suchen Verstärkung.

LOKALES AUF EINEN BLICK

25 Osterfeuer in der Samtgemeinde

An beiden Wochenendtagen Feiern

HARPSTEDT • Wohl kaum in der Region lodern am Osterwochenende so viele Feuer wie in der Samtgemeinde Harpstedt. Insgesamt 25 Haufen werden in der Dämmerung entzündet, bei einigen ist auch eine Bewirtung geplant.

Das wohl größte Feuer dürfte am Sonnabend ab 19 Uhr am Simmerhauser Weg brennen. Dort haben sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Harpstedt dafür entschieden, per amerikanischer Versteigerung denjenigen zu ermitteln, der den Haufen aus Strauchschnitt entzündet. An folgenden Stellen versammeln sich die Einwohner am Sonnabend, 4. April, zu weiteren Osterfeuern: Beckstedt: Straße „Zur Hohnhorst“, Klein Ippener: Fläche an der Straße „Moor-damm“, Dünsen: an der Waldstraße auf dem Sport-

platz, Holzhausen: Acker beim Hof Freese, Klein Henstedt: Sportplatz, Winkelstedt: hinter der Schießhalle, Beckeln; Wildeshauser Straße 20, Kirchseelte: Acker Büsteler Straße, Schulenberg: Denkmal, Austen: Wiese zwischen den Grundstücken 1a und 1, Stiftenhöfe: am Eschenbach, Klein Henstedt: Acker bei Hof Blocksberg, Holthorf: Mühlenweg 1, Reckum: Reckum 5, Harpstedt: Simmerhauser Weg und Klein Köhren: Klein Köhren 43. Am Sonntag, 5. April, brennen Feuer in: Harpstedt: Wohlder Weg, Stiftenhöfe: Acker neben dem Hof Wessel, Groß Ippener: Acker nahe der Kirchseelter Straße, Höligen: Am Stau 7, Annen: Bermer Weg 3, Schulenberg: Schulenberger Straße 2, Klosterseelte: Acker am Mühlenbergweg und Winkelset, Barjenbruch 2.



In Harpstedt wird eins der größten Feuer entzündet.

Feuerwehren rücken 15 Mal aus

Entwurzelte Bäume in der Samtgemeinde

HARPSTEDT • Entwurzelte Bäume, umgekippte Schilber und herabfallende Dachziegel – auch in der Samtgemeinde Harpstedt hat Orkan „Niklas“ seine Spuren hinterlassen. So kippte beispielsweise in Harpstedt „Am Bollweg“ ein Baum auf ein Gartenhaus, an der Waldstraße fielen Dachziegel auf ein Auto, und auf dem Koems-Gelände fegte der Sturm die Info-Tafel um.



Am Bollweg stürzte ein Baum auf ein Gartenhaus. • Foto: boh

Die Feuerwehren in der Samtgemeinde mussten am Dienstag zwischen 12.44 und 22.50 Uhr insgesamt 15 Mal ausrücken. In allen Fällen ging es um umgestürzte Bäume. Vor allem die Einsatzkräfte der Feuerwehr Groß Ippener hatten gut zu tun. Nachdem sie um kurz vor 14 Uhr schon einen Baum von der Kirchseelter Straße entfernt hatten, mussten sie rund zwei Stunden später an die Straße „Am Buchholz“ ausrücken. Dort blockierte ebenfalls ein Baum die Fahrbahn. Wiederum eine Stunde später ging es zur Straße „Schulmoor“, wo ein Baum auf eine Telefonleitung gekippt war. Zudem mussten sie eine Birke vom Mühlenweg entfernen. Um 18.39

Uhr wurden die Ippeneraner schließlich zum Moor-damm alarmiert. Dort hatte ein Baum ein Loch in die Fahrbahn gerissen. Die Ehrenamtlichen sperrten den Bereich ab.

Dreimal musste auch die Harpstedter Wehr raus. An der L338 (Wildeshauser Straße) hatte der Sturm einen Baum entwurzelt, der auf den Radweg gekracht war. An der Dishoffstraße drohten zwei Tannen umzukippen, und am Logeweg lag ein Baum auf der Fahrbahn. Weitere Bäume mussten die Feuerwehren Kirchseelte, Colnrade, Beckeln sowie Prinzhöfte-Horstedt und Klein Henstedt beseitigen. • ts



Die Macht des Sturms: An der L338 wurde unter anderem dieser Baum entwurzelt. • Foto: Schneider